

Niederschrift
über die 11. Sitzung des Hauptausschusses des
Zweckverbandes Südstormarn (20. Amtsperiode)
vom 16. September 2024 um 9.00 Uhr
im Sitzungszimmer des Zweckverbandes Südstormarn

Aufgrund der Einladung vom 06.09.2024 findet die heutige Sitzung des Hauptausschusses statt:

Teilnehmer: Herr Bürgermeister Schreitmüller Barsbüttel -Ausschussvorsitzender-
Herr Bürgermeister Zug Glinde
Herr Hametner Oststeinbek

Herr Hettwer Verbandsvorsteher
Herr Krüger kaufmännische Geschäftsführung
Herr Martens technische Geschäftsführung
Frau Reese Protokollführerin

Gast: Herr Sacher Glinde

Es fehlt : Herr Bürgermeister Warmer Reinbek (entschuldigt)

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Tagesordnung, Feststellungsbeschluss über die Nichtöffentlichkeit von Tagesordnungspunkten
3. Niederschrift über die Sitzung vom 11.12.2023
4. Vorberatung der Tagesordnung für die Verbandsversammlung am 18.09.2024
5. Verschiedenes

Zu TOP 1: Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Schreitmüller eröffnet um 9.00 Uhr die Sitzung und stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Zu TOP 2: Genehmigung der Tagesordnung, Feststellungsbeschluss über die Nichtöffentlichkeit von Tagesordnungspunkten

Einwände gegen die Tagesordnung werden nicht erhoben und gilt somit als genehmigt.

Zu TOP 3: Niederschrift über die Sitzung vom 11.12.2023

Gegen die Abfassung der Niederschrift werden keine Einwände erhoben; sie ist somit genehmigt.

Zu TOP 4: Vorberatung der Tagesordnung für die Verbandsversammlung am 18.09.2024

Herr Schreitmüller erläutert kurz, dass es für die Verbandsversammlung bisher im Wesentlichen um den Punkt „Bericht des Vorstandsvorsitzenden und der Geschäftsführung“ geht. Es sind keine weiteren Beschlüsse geplant.

Herr Hettwer berichtet, dass für die Sitzung der Verbandsversammlung als Schwerpunkt das Gutachten des e-Werks vorgesehen war. Dieses Gutachten liegt allerdings noch nicht vor.

Herr Krüger gibt einen kurzen Überblick über die Themen, die von der Geschäftsführung in der Verbandsversammlung angesprochen werden sollen. Auf Wunsch der Mitglieder des Hauptausschusses, wird auf einen ausführlichen Vorbericht verzichtet. Er weist im Hinblick auf die Gebührevorkalkulation 2024 allerdings darauf hin, dass Hamburg Wasser die Gebühr für die Ableitung von Abwasser deutlich erhöht hat.

Herr Schreitmüller erfragt, wie es mit der Umsetzung von Bauprojekten vorangeht. Gerade auch im Hinblick auf die aktuelle Entwicklung der Kostensteigerungen. Hierzu führt Herr Martens aus, dass sich Bauprojekte nach wie vor durchaus hinziehen. Der Zweckverband ist allerdings um schnelle Umsetzung bemüht und im regen Kontakt zu den ausführenden Firmen.

Herr Zug erfragt, zum Thema „Gebührenerhöhung von Hamburg Wasser für die Ableitung des Abwassers“ die aktuellen Zahlen in der Preisentwicklung.

Herr Krüger führt hierzu aus, dass die Gebühr bereits in 2023 um 0,01 € auf 1,21 €/m³ und für 2024 sogar um weitere 0,07 € auf 1,28 €/m³ erhöht wurde.

Die Kostensteigerung ist somit durchaus merklich, da die Abwassermenge, die an Hamburg Wasser abgegeben wird, durch ein bisher recht nasses Jahr 2024 größer sein wird.

Herr Zug geht davon aus, dass die Gebührenaussgleichsrücklage hier hilfreich sein wird, um die Kosten teilweise abzufedern. Dem kann Herr Krüger zustimmen.

Zu dem Gutachten des e-Werks bezüglich einer Kooperation mit dem Stadtbetrieb Reinbek und dem Zweckverband Südstormarn weist Herr Zug darauf hin, dass bereits seit 8 Jahren die Thematik immer wieder ins Stocken gerät. Er erfragt, ob Gründe bekannt sind, weshalb das Gutachten aktuell noch nicht vorliegt.

Herr Hettwer sind die Gründe für die Verzögerungen nicht bekannt. Der Zweckverband hat alle geforderten Informationen für das Gutachten geliefert.

Herr Zug erfragt, wo die ursprüngliche Zeitvorgabe lag.

Herr Krüger gibt eine ursprüngliche Terminierung des Gutachtens für August/September bekannt und hofft bis zu den Sitzungen im Dezember das Gutachten oder weitere Informationen zu erhalten.

Herr Sacher bemängelt die fehlende Transparenz durch das e-Werk. Es fehle hier eindeutig die offene Kommunikation.

Herr Hettwer verweist auf die Verbandsversammlung am 18.09.2024. Hier wird auch die Stadt Reinbek anwesend sein, so dass die Thematik dann nochmal genauer erörtert werden kann.

Zu TOP 5: Verschiedenes

Herr Sacher erfragt, in wieweit die Vorgabe des Landes bezüglich der Umsetzung von 60 % der Investitionen des Haushalts Auswirkungen auf den Zweckverband hat. Wie geht der Zweckverband mit dieser Vorgabe um?

Herr Hettwer erläutert, dass diese Quote von 60 % auch für den Zweckverband gilt. Allerdings ist die Einhaltung beim Zweckverband durchaus schwieriger als bei den Kommunen, was dem Aufgabenbereich des Zweckverbandes geschuldet ist.

Herr Krüger erklärt, dass das RPA die Quote beim Zweckverband bereits prüft und es hierzu auch kritische Anmerkungen in den Berichten des RPA gibt. Das RPA kennt allerdings auch die Problematik hinsichtlich der Umsetzung der Investitionen.

Herr Schreitmüller regt an, zukünftig eventuell mehr mit Verpflichtungsermächtigungen zu arbeiten.

Herr Hettwer sagt zu, dies bei der Haushaltsplanung 2025 in Überlegungen mit einzubeziehen.

Als weiteres Thema spricht Herr Sacher die Problematik der Stellenbesetzung mit Ingenieuren bei den Kommunen an. Er erfragt, ob hier vielleicht eine Verstärkung des Zweckverbandes im Bereich Tiefbau mit Personalaufstockung (z.B. 2 Ingenieurstellen mehr) dazu beitragen könnte, Projekte der jeweiligen Verbandsmitglieder zügiger umzusetzen.

Herr Schreitmüller hält die Idee von einem Zweckverband, der mehr als nur ein Abwasserzweckverband ist, durchaus denkbar. Dies sollte weitergedacht werden, um den Zweckverband und auch die Region zu stärken.

Herr Hettwer stimmt diesem Gedanken zu und verweist auf bereits zur Verfügung stehende Räumlichkeiten für dann benötigtes Personal.

Herr Sacher merkt an, dass die Ingenieursarbeit beim Zweckverband bisher den Eindruck einer „eigenen Klasse“ vermittelt, die auch nach außen durchaus vertreten werden kann. Durch diese Zusammenfassung der Aufgaben wäre außerdem ein effektiveres Arbeiten im Bereich Tiefbau möglich.

Herr Schreitmüller bittet die Geschäftsführung um Prüfung eines solchen Vorhabens.

Herr Zug hebt hervor, dass die Erweiterung des Zweckverbandes im Bereich Straßenbau durchaus ein Mehrwert sein könnte.

Herr Martens hält die Aufgabenübernahme bei einer entsprechenden Personalverstärkung durchaus für möglich. Und Herr Krüger geht davon aus, dass erste Ergebnisse bereits in den nächsten Wochen erarbeitet werden können, so dass ein solches Projekt vielleicht sogar schon im Haushalt 2025 berücksichtigt werden könnte.

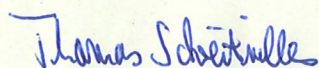
Abschließend berichtet Herr Martens über die Übertragung der Aufgabe zur Überwachung von Leichtflüssigkeitsabscheidern für die Gemeinden.

Diese Aufgabe wird bereits für die Gemeinde Barsbüttel ausgeführt.

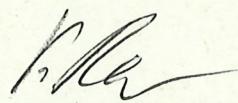
In Oststeinbek ist man derzeit im Gespräch.

Herr Martens möchte dieses Angebot der Aufgabenübernahme nochmal an alle Gemeinden aussprechen.

Schluss der Sitzung: 9.43 Uhr



(Ausschussvorsitzender)



(Protokollführerin)